

beschäftigt hat. Die geologische Vorwelt ist überhaupt nicht durchaus und wesentlich von der geschichtlichen Jetztwelt abweichend, und am wenigsten durch irgend einen scharfen Abschnitt davon getrennt; beide verlaufen vielmehr allmählig in einander, wie alle früheren geologischen Perioden in einander verlaufen. Selbst die Entstehung oder das erste Auftreten des Menschen fand sicher nicht überall gleichzeitig statt, so dass ganze Inselgruppen und Welttheile noch von keines Menschen Fuss betreten waren, während andere vielleicht schon eine sehr zahlreiche Bevölkerung enthielten. Das Auftreten neuer Thier- oder Pflanzenarten glich aber ganz dem Auftreten neuer menschlicher Individuen. Die Organismen welche in den verschiedensten Perioden die Erde bewohnten, und deren Ueberreste man versteinert findet, sind zwar stets andere geworden, der Art, dass zwei weit aus einander liegende Zeiträume sich in dieser Beziehung sehr stark von einander unterscheiden, aber niemals ist eine solche Aenderung plötzlich eingetreten; die ungleichen Arten sind vielmehr in ganz ähnlicher Weise auf einander gefolgt wie die einzelnen Individuen. Während einige Arten erloschen, entstanden andere neu; aber neben den neuen lebten zu jeder Zeit sehr viele alte Arten fort, bis auch sie nicht mehr den veränderten Zuständen entsprachen. So hat nach und nach eine stete Aenderung der organischen Einzelformen stattgefunden, ohne dass jemals eine Unterbrechung in dem allgemeinen Haushalt des Lebens eintrat.

Ein Unterschied zwischen der Geschichte der Erde und der des Menschen darf aber hier allerdings nicht unerwähnt bleiben; während nämlich auf der Erde die nach einander aufgetretenen Species der organischen Wesen im Grossen und Ganzen einen überall gleichmässigen und auch ziemlich gleichzeitigen Fortschritt vom Niederen zum Höheren, vom Einfacheren zum Mannigfaltigeren verrathen, — also einen Fortschritt nach allgemeinen Gesetzen — erkennen wir aus den Ueberbleibseln der menschlichen Kunst viel deutlichere locale Fortschritte, der Art, dass in dem einen Lande noch die niederste Entwicklung herrscht, während in einem anderen bereits eine